

# GAZETTA

## DI

# FRIDONIA

das Informationsblatt der aturianischen Provinz Fridonia

Edizione 428 · Maggio 1009

### Neue Handelsgründe für Aturien



Durch seine Bemühungen das Lande Luxburg in seinem Streben nach Befreiung von den Wallonischen Besatzern zu unterstützen, gelang es Cavalliere Federigo Emanuel d'Amato Handelsverträge mit dem Luxburger Herrscherhaus in die Wege zu leiten. Sie sollen in Kürze unterzeichnet werden. Das Handelshaus d'Amato, das sich auf die Lieferung von Kriegspferden und Lederzeug beschränkt, hat weitere Aturianische Handelsfamilien mit einbezogen, Das Handelshaus de Lepanto scheint sich ebenfalls in die Verhandlungen eingeschaltet zu haben.

Die Nachfrage des vom Krieg gebeutelten Luxburgs soll so befriedigt und das geschäftliche Risiko verteilt werden. Da die Luxburger Goldreserven nahezu verbraucht sind sollen, Gerüchten zu Folge, große Gebiete Luxburgs als Sicherheit verpfändet werden.

## Handelsgesellschaften vermissen Schiffe



Zwei Fridonische Handelsgesellschaften haben mitgeteilt, dass zwei ihrer Schiffe nicht von einer Seereise zurückgekehrt sind. Von anderen Schiffen wurden keine Spuren von Schiffbrüchigen gemeldet. Dieses ist sonderbar, denn die Meere an den Küsten des Landes gelten als sicher. Auch Stürme waren selten in den letzten Monaten. Beide Schiffe hatten eine Besatzung, die auch mit einem Piratenangriff hätten fertig werden müssen.

## Dämonische Umtriebe in Süd-Dysterthor



Gerüchten zufolge soll es wieder Aktivitäten von Dämonenpaktieren im Dusterwald geben. Eine erste Expedition zur Aufklärung aus Agulea konnte jedoch keine Spuren eines Kultes finden. Dennoch berichten Bauern und Holzfäller von seltsamen Erscheinungen und Fremden, die Handel angeboten hätten. Sie garantierten den Holzfällern Schutz, die Lösung eines Problems oder eine gute Ernte, wenn diese ihnen liebe und wertvolle Gegenstände geben würden.

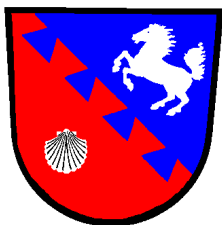
## Höret, höret!



Il Don d'Amato, Ettore Massimiliano, Signore di Sede del Toro gibt kund und zu wissen, dass er geneigt ist, seinen Sohn, **Federigo Emanuel d'Amato, Cavaliere de Monto Falcone**, zum **Generalbevollmächtigten für den Außenhandel der Familie d'Amato** zu ernennen.

Die feierliche Zeremonie fand am 14. Tag des Febgraio im Jahre 1009 vor Zeugen auf dem Stammsitz der Familie d'Amato, in Sede del Toro statt.

## Adelszusammenkunft in Regnevento



Zum wiederholten Male trafen sich die Edlen der Baronie Regnevento, um in gemütlicher Runde die Geschichte des Landes zu besprechen.

Doch nicht nur Politik war Thema der gemeinsamen Unterredung. So sollte die gemeinsame Ausbildung von Pagen und Knappen weiter voran getrieben werden, um den angehenden Rittern eine fundierte Grundlage für ihre bevorstehenden Aufgaben als Lehensnehmer zu bieten. Aus diesem Grund waren auch Freunde des Barone und der Cavalieri aus nah und fern eingeladen, um daran teilzuhaben. Der gesamte Abend verlief äußerst harmonisch und wird bestimmt nicht der letzte seiner Art gewesen sein.

Zu später Stunde kam es allerdings in unmittelbarer Nähe zu einem kurzen Geplänkel zwischen einigen Vagabunden. Die Ruhe war schnell wieder hergestellt und der Angelegenheit kaum Beachtung geschenkt.

## Cavalieri de Vagonello bei Jagdunfall gestorben



Benedetto d'Asciata, Cavalieri de Vagonello, ist auf tragische Weise bei einem Jagdunfall um Leben gekommen. Zeugen berichten davon, dass er bei einem gemeinsamen Ausritt mit Freunden des Cavalieri zur Fuchsjagd von einem Pfeil tödlich getroffen wurde. Wer den fraglichen Schuss abgegeben hat, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

Der Cavalier war in letzter Zeit immer wieder Mittelpunkt mysteriöser Umtriebe gewesen, die sich um eine bestehende, aber derzeit ruhende Fehde mit dem Cavalieri de Monte Falcone aus der Baronie Regnevento ranken.

Benedetto hinterlässt eine Ehefrau sowie die gemeinsamen Kinder Antonio, Bruno, Chiara und Dario.



## **Benedetto d'Asciata**

*Cavaliere de Vagonello*

976 – 1009

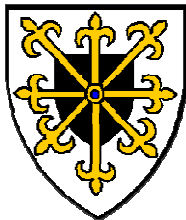
*in tiefer Trauer*

*Gabriela d'Asciata*

*Antonio, Bruno, Chiara und Dario*



### *Ritterlehen Vagonello derzeit vakant*





*Das in der Baronie Necoletto gelegene Ritterlehen Vagonello ist nach dem unerwarteten Tod von Benedetto d'Asciata nicht unmittelbar neu belehnt worden. Giuliano Roberto de Terenza, Barone de Necoletto, begründete dies mit der immer noch unklaren Situation rings um die immer noch bestehenden Fehde mit dem Cavaliere de Monte Falco.*

*Unmittelbar nach dem Ableben von Benedetto d'Asciata hat der Barone de Terenza, der bei der Jagd anwesend war, den Heimfall des Lehens betrieben und selbst dessen Geschicke in die Hand genommen.*

*Darüber, wer der neue Cavaliere de Vagonello werden wird, kann nur gemutmaßt werden. Zwar ist das Lehen seit sechs Generationen im Besitz der Familie geblieben, es handelt sich jedoch nicht um ein Erblehen. Aussichtsreichster Kandidat ist neben dem ältesten Sohn Benedettos der jüngere Bruder von Luca Ronaldo de Bifaccia, dem Cavaliere de Lavanda, Fernando Carlo de Bifaccia.*

*Für die Familie d'Asciata stehen schwere Zeiten bevor, da sie in eine ungewisse Zukunft blicken.*




*Kunst und Kurzweil*


*Ich dien ihr immer, die mir gab  
 Ein leben mit leichtem mute,  
 Wie ich nun lang gehalten hab,  
 Und gönnt es mir die gute,*

*Die brachte meines herzens schrein  
 So manche sorgeleere,  
 So legt auf meines sanges schein  
 Der winter keine schwere.*



*Ich will sie flehn, solange ich lebe,  
 Dass sie aus freudenbronne  
 Den lohn mir nach dem heile gebe.  
 Sie ist mir sommerwonnel*

*Sie säet blumen mir und klee  
 In meines herzens anger,  
 Drum muss ich sein, wie mir's ergeh,  
 Der reichsten freuden schwanger.*

*Vor ihrer güte nie besteht  
 Mir eines kummers mühen,  
 Der schein, der ihr vom auge geht,  
 Der läßt mich schön erblühen,*

*Ganz wie die heisse sonne tut  
 Den bäumen in dem taue,  
 So sänftet mir den schweren mut  
 Von tag zu tag meine frau.*

*Ihr schöner gruss, ihr milder seggen  
 Mit einem sanften neigen,  
 Das lasset einen maienregen  
 Recht an das herz mir steigen.*



## Der fridonische Handelsprophet

### Schwerpunktthema: Möbel

**status quo** – In jedem Haus, in jeder Wohnung sind sie zu finden. Meist aus Holz geschaffen, selten aus Stein oder Metall. Sie erfüllen einen praktischen Zweck, bewahren für uns die Gegenstände des Alltags auf.

Doch können Sie auch zu Kunstgegenständen stilisiert werden. Filigrane Intarsien, verschnörkelte Applikationen und aufwendige Verzierungen können aus einem einfachen Tisch oder einer Kommode ein kostbares Inventar, in einigen Fällen sogar ein luxuriöses Statussymbol machen.

Fridonische Luxus-Möbel aus edlen Holzarten wie Eiche, Nussbaum oder Robinie genießen weithin einen guten Ruf, was sowohl auf die Qualität der verwendeten Werkstoffe als auch auf die meisterhafte Ausbildung der fridonischen Schreiner zurückzuführen ist.

**Binnenmarkt** – Die Stadt Vigone ist sehr je hier das Zentrum der Fridonischen Möbelmanufaktur. Zahlreichen Schreinerwerkstätten bieten nicht nur hier, am Rande des Elfenwaldes, ihre Werke zum Verkauf an, sondern liefern beständig in alle Regionen der Provinz.



**Außenhandel** – In Fridonia gibt es außer dem großen Elfenwald Faturilion keine bedeutenden Baumbestände. So ist es nur verständlich, dass lediglich der Binnenmarkt mit Fridonischen Möbeln befriedigt werden kann und sich der Außenhandel lediglich auf den Import beschränkt.

Allerdings ist die Nachfrage nach fremdländischen Möbeln als äußerst gering einzustufen. Ein Export ist praktisch nicht vorhanden. Dies ist mit der Tatsache begründet, dass der Transport von Möbeln über lange strecken aufwendig und kostspielig ist.

**Prognose** – Der Außenhandel wird auf lange Sicht keine Zukunft haben und lediglich ein Nebenverdienst einiger weniger Handelsfamilien bleiben. Lediglich auf dem Binnenmarkt werden sich stabile Absatzzahlen ermöglichen. Die Zahl lernwilliger Eleven, die es bis zum Meister ihres Fachs bringen, ist ungebrochen hoch. Das sich allerdings eine der in Vigone ansässigen Handelsfamilien einen Vormachtsstellung im Handel mit Luxus-Mobiliaren sichern kann, ist zu bezweifeln.





 *Warenkorb Fridonias* 

<i>Wein</i> .....	<i>1 Fass</i> .....	<i>45 Kreuzer</i>
<i>Bier</i> .....	<i>1 Fass</i> .....	<i>41 Kreuzer</i>
<i>Rauchkraut</i> .....	<i>1 kg</i> .....	<i>25 Kreuzer</i>
<i>Salz</i> .....	<i>1 kg</i> .....	<i>36 Kreuzer</i>
<i>Gewürze</i> .....	<i>1 kg</i> .....	<i>84 Kreuzer</i>
<i>Tee</i> .....	<i>1 kg</i> .....	<i>63 Kreuzer</i>
<i>Kerzen</i> .....	<i>1 Dutzend</i> .....	<i>10 Kreuzer</i>
<i>Wollstoff</i> .....	<i>1 qm</i> .....	<i>27 Kreuzer</i>
<i>edles Tuch</i> .....	<i>1 qm</i> .....	<i>40 Kreuzer</i>
<i>Leder, gebräuchlich</i> .....	<i>1 qm</i> .....	<i>20 Kreuzer</i>
<i>Pelz (Fuchs)</i> .....	<i>1 qm</i> .....	<i>33 Kreuzer</i>
<i>Pelz (Nerz)</i> .....	<i>1 qm</i> .....	<i>47 Kreuzer</i>
<i>Holz</i> .....	<i>1 cbm</i> .....	<i>41 Kreuzer</i>
<i>Schaf</i> .....	<i>1 Stück</i> .....	<i>325 Kreuzer</i>
<i>Milchkuh</i> .....	<i>1 Stück</i> .....	<i>640 Kreuzer</i>
<i>Pferd (Arbeitstier)</i> .....	<i>1 Stück</i> .....	<i>590 Kreuzer</i>
<i>Pferd (Reittier, edel)</i> .....	<i>1 Stück</i> .....	<i>830 Kreuzer</i>





## Blick über den Tellerrand

- 29.05.- 01.06.2009    *Thorlande 5 „Die ersten Entscheidungen“ in Bexbach*  
13.06.2009            *Tanztraining des Aturien e.V. in Karlsruhe*  
24.-28.06.2009      *Turniertage in Rhens bei Koblenz*  
03.-05.07.2009     *Peter & Paul Fest in Bretten*

## Verehrte Leserschaft

*Um die regelmäßige Herausgabe unserer Zeitung zu ermöglichen, bittet das Scriptorium um die Einsendung der nächsten Beiträge bis spätestens zum 1. September 1009*

---

*Satz und Layout von Henning Frank*

*Artikel von Henning Frank, Dominique Lorenz und Ingo Wellmann*

*Gedicht von Ulrich von Gutenberg (um 1180)*

